

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1824

59 (24.7.1824) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 59. Samstag den 24. July 1824.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch die Versetzung des Pfarrers Goldmeier von Obergrombach auf die Hospitalpfarre in Mannheim ist die jährlich ungefähr 900 fl. ertragende Pfarrei Obergrombach, Amtes Bruchsal, in Erledigung gekommen. Die Kompetenten haben sich vorschriftsmäßig innerhalb der gesetzlichen Frist bei dem Murg- und Pfingz-Kreis-Directorium zu melden.

Durch die Entlassung des Schullehrers Hogg in Stetten, ist der dasige Schuldienst mit einem Einkommen von 105 fl. in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diese Stelle haben sich innerhalb der gesetzlichen Frist bei der Fürstlich von Fürstenbergischen Standesherrschaft, als dem Patron zu melden.

Durch das Ableben des Schulrectors Deiffenroth ist die Schulstelle zu Königshofen, Amtes Gerlachheim, mit einem Einkommen von etwa 400 fl. in Erledigung gekommen; die Kompetenten um diese Stelle haben sich bei der Fürstlich Leiningischen Standesherrschaft als dem Patron binnen der gesetzlichen Frist zu melden.

Der evangel. Schuldienst zu Wöfzingen ist dem Schullehrer Feichenbacher von Buggingen verliehen worden, und dadurch letztere Schulstelle (Dekanats Weillheim im Dreisamtkreis) mit einem Kompetenzenanschlage von 264 fl. worauf aber eine jährliche Abgabe von 30 fl. haftet, zur Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich binnen 4 Wochen bei der obersten evangel. Kirchenbehörde durch ihre vorgelegtes Dekanat vorschriftsmäßig zu melden.

**Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben un-

ter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Uchern.

(3) zu Salsbach an den in Gant erkannten Köfswirthe Bernard Ernst auf Mittwoch den 11. August d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Bretten an das in Gant erkannte Vermögen des Spitalmüllers Wilhelm Gaum auf Donnerstag den 12. August d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(1) zu Menzingen an das in Gant erkannte Vermögen der verstorbenen Konrad Zeheschen Wittve auf Donnerstag den 19. August d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(2) zu Rinklingen an das in Gant erkannte Vermögen des Heinrich Böckle, Wagners, auf Donnerstag den 26. August d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Mühl.

(1) zu Moos an den Wittwer Joseph Dilger auf Dienstag den 3. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf der Amtskanzlei dahier.

(1) zu Eienthal an die in Gant erkannte Ignaz Krautsche Wittve, Johanna geb. Schmid, auf Freitag den 13. August d. J. auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Lauf an den in Gant gerathenen Gregor Falk auf Mittwoch den 18. August d. J. auf der Amtskanzlei dahier. Aus dem

Oberamt Durlach.

(1) zu Jöblingen an den in Gant erkannten Anton Pfeiffer auf Donnerstag den 12. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird ein Borg- oder Nachlassverfahren und über die Wahl eines CuratorMasse verhandelt werden.

(1) zu Kleinsteinbach an den in Gant erkannten Jakob Kammerer, welcher im Jahr 1817 nach Polen ausgewandert ist, auf Donnerstag den 5. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines Curator Masse und über die Gebühr desselben verhandelt werden. Aus dem

Oberamt Emmendingen

(2) zu Holzhausen an den in Gant erkannten, dormalen zu Jhlingen stationirten Polizey-Gardisten Xaver Breisacher auf Donnerstag den 29. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Bahltingen an das in Gant erkannte Vermögen des Michael Schmidt auf Dienstag den 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Freyburg.

(1) zu Freiburg an die in Gant erkannten Joseph Weigelschen Eheleute auf Mittwoch den 13. September d. J. auf die seitiger Amtskanzlei. A. d. Bezirksamt Haslach.

(1) zu Schnelllingen an den Müller Georg Schwendmann auf Samstag den 21. August d. J. auf die seitiger Amtskanzlei, wobei sich die Creditoren über einen Borgvergleich zu erklären haben. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) zu Hohnhurst an den in Gant erkannten Bürger und Schneider Johannes Feist auf Freitag den 30. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei.

(3) zu Hohnhurst an den in Gant erkannten Wittwer Johannes Brendel auf Freitag den 30. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Dietlingen an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers Eberhard Bischoff auf Dienstag den 3. August d. J. Morgens 7 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rhinbischofsheim

(3) zu Bodersweier an den in Gant erkannten Johann Georg Heig auf Donnerstag den 19. August d. J. früh 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Waldkirch.

(1) zu Waldkirch an den verstorbenen Metzger Xaver Fritsch auf Dienstag den 17. August d. J. Vormittags 8 Uhr in hiesiger Amtskanzlei.

(3) Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Durch die seitigen Beschluß vom 26. Februar l. J. No.

4509. wurde die Fortsetzung des früher schon gegen das überschuldete Vermögen des Weinwirths Bauer zu Bruchsal erkannten Gantprozeß verfügt. Da dieses Erkenntniß bereits in Rechtskraft erwachsen ist, so wird nunmehr Tagfahrt zur Liquidation und Präferenz Verhandlungen auf Donnerstag den 29. July l. J. anberaumt, und werden die sämtlichen Gläubiger des Bauer bei Vermeidung des Ausschlusses aufgefordert, ihre Forderungen unter Vorlegung der nöthigen Beweiskunden an obdachtem Tage Morgens 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei richtig zu stellen. Bruchsal den 10. Juni 1824.

Großherzogliches Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Zum Behuf einer notwendigen Untersuchung des Vermögens des vormaligen Finanzraths nunmehr im Zuchthaus zu Mannheim befindlichen Carl Daniel Roth, werden alle jene, welche an das Vermögen des genannten Roth irgend Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche unter Vorlegung der Beweise Dienstag den 17. August d. J. Morgens 8 Uhr vor dem Großh. Stadtmag. dahier gehörig auszuführen und zwar bei Vermeidung des Nachtheils, daß die vorhandene Masse sonst unter die sich meldenden Gläubiger vertheilt werden würde. Karlsruhe den 20. Juli 1824.

Großh. Stadtmag.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verleugung der Forderung, folgende im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) von Bruchsal dem Johann Adam Baumstein, dessen Aufsichtspfleger der hiesige Bürger Georg Adam Ihle ist. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) von Friedrichsthal dem Dreher Manz, dessen Aufsichtspfleger der Accisor Hornung allda ist. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) von Durbach dem ledigen Johannes Vogt, dessen Vormund der Bürger Georg Hurst in Oberweiler ist.

Oberamt Emmendingen. [Bekanntmachung.]

Michael Keller von Maiterdingen, dormalen zu Eheningen sich aufhaltend, wird für den besondern Fall, daß er über das von seinem Schwager Richter Michael Bertsch in Maiterdingen ihm künftig zufallende Vermögen disponiren wollte, für unfähig

zu erklären, dies ohne Zuzug eines sodann für diesen Fall zu bestellenden Pflegers thun zu können.

Emmendingen den 21. Juni 1824.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Für den hiesigen Bürger Friedrich Sold ist Kaminsfeger Geerly von da als Beistand bestellt worden. Dieses wird mit dem Bemerkten hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht daß Friedrich Sold ohne Bewirkung seines bestellten Beistands von allen im L. N. Satz 199. ausgedrückten Handlungen ausgeschlossen ist.

Pforzheim den 9. Juli 1824.

Großherzogl. Oberamt.

Erbovordragungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) von Langenbrücken der Karl Ganinger, welcher im Jahr 1813 sich von Haus entfernte, und inzwischen nichts mehr von sich hören ließ.

(2) von Ulstatt der Michel Streicher, welcher vor ungefähr 20 Jahren als Schneidergesell in die Fremde ging und inzwischen nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) von Bühlertal der bereits seit 23 Jahre abwesende Anton Landese. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) von Oberharmersbach dem Schmidmeister Franz Schwarz, dessen Aufsichtspfleger der Bürger und Zimmermeister Gabriel Isemann von da ist.

(3) Achern. [Verschollenheitsklärung.] Da Pantraz Glasweil von Dehusbach sich auf die diesseitige Vorladung vom 3. Nov. 1820 nicht gemeldet hat, auch sonst keine Nachrichten von ihm eingetroffen sind, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und sein Vermögen von beläufig 500 fl. seinen sich darum gemeldeten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Achern den 28. Juni 1824.

Großh. Bezirksamt.

(3) Emmendingen. [Verschollenheitsklärung.] Die unterm 18. Juni 1823 edictaliter vorgeladenen Mathias und Andreas Wurste von Bahlingen werden nunmehr für verschollen erklärt, und

ihre Vermögen wird ihren nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Emmendingen den 10. Juli 1824.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Erlenheim. [Verschollenheitsklärung.]

Da Kaver Klem von Kippenheim auf die diesseitige öffentliche Vorladung vom 14. März 1823. sich nicht gestellt hat, auch nichts über seinen Aufenthalt hören ließ, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Unverwandten gegen Cautionleistung übergeben.

Erlenheim den 13. Juli 1824.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Verschollenheitsklärung.]

Da der im Jahr 1822 öffentlich vorgeladene Chirurg Franz Kaver Büst nicht erschienen ist, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und sein in Liegenschaft bestehendes Vermögen im Werth von 163 fl. 4 kr. dessen Intestaterben in fürsorglichen Besitz überlassen. Gengenbach den 2. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] Wilhelmine

Drackert von Heidelberg gebürtig starb dahier ledig, 78 Jahre alt, mit Hinterlassung eines letzten Willens, welcher über ihren Nachlaß, in 2700 fl. bestehend, verfügt. Die gesetzlichen Erben derselben sind unbekannt, und es werden mithin solche, wenn deren vorhanden sein sollten, hiermit aufgefodert, am Montag den 9. August d. J. zur Testamentspublikation dahier zu erscheinen, widrigenfalls nach dem Testament rechtlicher Ordnung nach verfahren werden wird.

Karlsruhe den 9. Juli 1824.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) Müllheim. [Aufforderung.] Der ledige Küfermeister Johann Georg Meißer ist zu Sulzburg mit Hinterlassung eines Testaments gestorben, dessen Intestat-Erben Friedrich und Katharina Meißer oder deren etwaige Leibeserben werden daher da ihr jetziger Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert binnen 6 Wochen a dato um so gewisser ihre allenfallsige Einwendungen gegen das Testament dahier vorzubringen, als man sie sonst damit ausschließen und den Nachlaß des Erblassers den Testamentserben zuweisen werde.

Müllheim den 6. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitsklärung.]

Maximilian Schmidle von Birndorf, welcher sich auf die Edictalladung vom 10. September 1821. bisher nicht gemeldet hat, wird anmit für verschollen erklärt, und sein Vermögen den bestimmten nächsten

Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz übergeben.

Waldbühn den 8. Juli 1824.
Großh. Bezirksamt

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Lahr. [Fahndung und Signalement.] Der untenbeschriebene Franz Xaver Köpfler von Ottenheim in diesseitigem Amtsbezirk, hat sich mehrere in seinem Geburtsorte verübten Entwendungen höchst verdächtig gemacht. Wir ersuchen sämtliche Behörden auf diesen Purschen zu fahnden und im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Lahr den 13. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Friedrich Xaver Köpfler ist 21 Jahr alt, ungefähr 5' 3" groß, Schneider von Profession, hagerer Statur, hat ein bleiches längliches Gesicht, braune Haare und Augenbraunen, blaue Augen, mittlere gebogene Nase, mittleren Mund, spitzes Kinn, fehlerhafte Zähne. Er trägt einen runden schwarzen Filzhut, einen schwarzen Frackrock, eine schwarze Halsbinde, schwarze Weste mit Perlenmutterknöpfen, Hosen von grauem Manquin und kurze Stiefel.

(1) Oberkirch. [Fahndung und Signalement.] Unterm 13. Juni d. J. hat der dem Großh. Bad. leichten Infanterie-Batallion zu Rastatt zugetheilte Soldat Alois Keyreker von Erlach von unten beschriebenen Aussehen sich aus seinem Dienste heimlich weggeschlichen. Derselbe wird anmit aufgefördert binnen 6 Wochen bei unterzeichneter Behörde sich zu stellen, widrigenfalls nach den vorliegenden Befehlen gegen ihn verfahren werden wird. Sämtliche Großh. Polizeibehörden werden übrigens ersucht auf denselben zu fahnden, und ihn auf Betreten hieher zu liefern.

Oberkirch den 10. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Derselbe ist etliche 20 Jahre alt, ungefähr 5' 4" groß, hat schwarze Haare, hohe Stirne, schwarze Augen, kurze stumpfe Nase, mittelmäßigen Mund, ein schwarzbraunes Gesicht, starken Körperbau und besetzter Statur.

(1) Offenburg. [Bekanntmachung und Signalement.] Am 22. v. M. wurde der unten näher beschriebene unbekannt Mensch dahier in Verhaft gebracht. Derselbe entbehrt aller Ausweise über Herkunft Familie und Erwerbzweig. Er gibt an, aus Warschau gebürtig und in seinem 13. Jahr mit seiner

Mutter, die ihn außerehelich geboren, zu einem in spanischen Diensten gestandenen Schweizer-Regimente gekommen zu sein. Er sei endlich nach einem mehrjährigen Aufenthalte und nach Entlassung jenes Regiments aus Spanien hinweg nach Frankreich gegangen, wo er mehrere Jahre hindurch als Geselle die Weberi getrieben und dadurch seine Nahrung erworben habe. In der jüngsten Zeit habe er Frankreich mit einem in Pervignan erhaltenen Pässe verlassen, um in Holland Militärdienste zu suchen. Da aber in der Folge die Neigung dazu in ihm verschwunden sei, so habe er den Weg in die Schweiz eingeschlagen, um dort in Militärdienste zu treten. In der Gegend von Karlsruhe seye ihm sein Paf von 2 ihn begleitenden Russen, während er geflohen, entwendet worden. Dieser Mensch spricht polnisch, gebrochen deutsch und ebenso französisch. Wir ersuchen sämtliche Behörden ergebenst, dasjenige, was ihnen etwa über die Verhältnisse desselben bekannt ist, uns baldig mitzutheilen.

Offenburg den 17. Juli 1824.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement.

Derselbe heißt angeblich Joseph Schelinsky, sein Alter wisse er selbst nicht, ist aber dem Anscheine nach zwischen 30 — 36 Jahre alt, 5' 5" groß, von besetzter Statur, brauner Gesichtsfarbe, runder Gesichtsförm, hat braune Haare, niedere Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augen, mittelmäßige Nase, kleinen Mund, wenig und schwarzbraunen Bart, rundes Kinn und gute Zähne. Seine Kleidung besteht in einem alten runden Filzhut, 1 alte schwarz-tüchene Weste, 1 alt grün-tüchene Kamisol, blau-tüchene abgetragene Pantalons, 1 ganzer und ein bis auf das Vordertheil zur Pantoffel geschnittener Schuh, und ein Hemd von grobem Tuche.

(2) Pforzheim. [Fahndung und Signalement.] Ein gewisser Wilhelm Pommert, Wegerpurische, aus Magdeburg, hat am 8. d. M. sein Wanderbuch zu Neustadt an der Hardt angeblich ausgestellt, zu Frankfurt hieher visiren lassen, ist aber nicht hieher gekommen. Derselbe soll mehrere Wanderbücher, worunter eins aus Hannover, für einen hannoverschen Soldaten und ein Signet mit der in tief eingegrabenen Buchstaben bestehenden Umschrift „Polizei-Amt Neustadt,“ besitzen und für andere Personen Wanderbücher mit Gebrauch dieses Siegels gefertigt haben. Mit Beifügung der Personbeschreibung wird dieses zur Fahndung auf jenen gefährlichen Menschen bekannt gemacht.

Pforzheim den 14. Juli 1824.

Großherzogl. Oberamt,

Signalment.

Derselbe ist ohngefähr 30 Jahre alt, 5' 7" groß, hat großen schwarzen Backenbart, trägt einen feinen runden Hut, blaues Kammsol, graulich-ne Hofen, unten mit Leder besetzt, weiße gestreifte Piqueweste, Schuh und Kammaschen, hat ein neues blaues Fellisen, worauf ein grauer Überrock geschmalt ist.

(2) Freiburg. [In Verstoß gerathene Obligation.] Eine von der bürgerlichen Bewerbarungskasse dahier zu Freiburg auf Mehgermeister Konrad Spröder von da unterm 16. Februar 1811 zu 5 pCt. verzinslich ausgestellte Obligation per 68 fl. rheinisch ist in Verstoß gerathen. Es werden hiermit alle diejenige, welche auf besagte Obligation einen Anspruch zu haben vermeinen, zur Meldung und Vibration der Beweise binnen 6 Wochen aufgefordert, indem sonst nach dieser Frist die vermiste Obligation für kraftlos erklärt werden würde.

Freiburg den 11. Juli 1824.

Großh. Stadtm. Amt.

Kauf-Anträge.

(2) Achern. [Bauaccordversteigerung.] Mittwochs den 28. d. M. frühe 9 Uhr werden in dem Ackerwirthshause dahier die für die hiesige neue Kirche zu fertigenden Kirchenstäbe unter Zugrundelegung des Anschlags der Arbeit mit Material zu 1272 fl. 48 kr. mittelst öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben, wozu die Steiglustigen eingeladen werden.

Achern den 14. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

(3) Bühl. [Mühlversteigerung.] Die Müller Michel Ckert'schen Eheleute zu Altschweier sind gesonnen, ihr daselbst besitzendes zweistöckiges Mühlgebäude mit 2 Mahl- und 1 Gerbgang auch einen Keller, Schuer, Schopf und Stallung enthaltenden Nebengebäude nebst dabeiliegenden 20 Ruthen Garten, Dienstag den 3. August d. J. Nachmittags 2 Uhr im Laubenwirthshause zu Altschweier unter annehmblichen Bedingungen öffentlich zu Eigenthum versteigern zu lassen. Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit beglaubigten Sitten- und Vermögenszeugnissen zu versehen. Bühl den 12. Juli 1824.

Großh. Amtesvisor.

(2) Ettlingen. [Mühlversteigerung zu Schöllbrunn.] Dienstags den 10. August d. J. frühe

10 Uhr soll zu Schöllbrunn in dem dortigen Gasthause zur Krone die Mahl- und Sägmühle des Ignaz Kunz öffentlich an den Meistbietenden unter annehmblichen Bedingungen versteigert werden.

Beide Mühlen und die dazu gehörigen Gebäulichkeiten sind in einem sehr guten Zustande, liegen zwischen Schöllbrunn und Burbach an der Moosalb, und leiden nie an Wasser Mangel.

Die Mahlmühle hat 3 Gänge und 1 Schälgang, eine bequeme 2stöckige Wohnung, die erforderlichen Stallungen jeder Art, und 3 Morgen Feldes, so zu ihr gehören, auch verschiedene Gerechtkreite.

Die nur 20 Schritte unter der Mahlmühle liegende Sägmühle, womit eine Dehlmühle bereits verbunden, und eine Honseibmühle leicht verbunden werden kann, wurde erst im Jahr 1822 neu erbaut, enthaltend ebenfalls eine 2stöckige Wohnung mit mehreren Stallungen, auch gehören zu ihr 3 Morgen Feldes.

Zu dieser Versteigerung werden andurch die Liebhaber eingeladen, mit dem Bemerken, daß Auswärtige nur dann zur Versteigerung zugelassen werden können, wenn sie vorher nicht allein über den Besitz des zur Bezahlung der Mühle erforderlichen Vermögens, sondern auch hinsichtlich ihres bisherigen Verhaltens sich genügend ausgewiesen haben.

Ettlingen den 10. Juli 1824.

Großherzogt. Bezirksamt.

(2) Heidelberg. [Fruchtversteigerung.] Dienstag den 27. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr werden im Gasthof zum Karisberg in Heidelberg mehrere 100 Malter Früchte von den Recepturen des Großh. Ministeriums des Innern, katholischer Kirchen Section, öffentlich versteigert, welches mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Proben am Tage der Versteigerung Morgens auf dem Fruchtmarkt daselbst aufgestellt seyn werden.

Heidelberg den 17. Juli 1824.

(2) Pforzheim. [Fruchtversteigerung.] Samstag den 31. d. M. Vormittags um 10 Uhr werden auf dem hiesigen herrschaftl. Speicher unter Vorbehalt hoher Ratifikation gegen bei der Abfassung zu leistende baare Bezahlung 300 Malter Haber Patienweise versteigert wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Pforzheim den 15. Juli 1824.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(2) Rastatt. [Wirthshausversteigerung in Rothensfels.] Die Salmenwirth Katzenberger'schen Eheleute von Rothensfels sind gesonnen, ihr daselbst an der durch das Murgthal führenden Hauptstraße gelegenes Wirthshaus zum Salmen sammt Zugehörde

entweder aus freier Hand zu verkaufen oder bis Dienstag den 24. August d. J. Vormittags um 9 Uhr im Hause selbst, öffentlich unter annehmbaren Bedingungen versteigern zu lassen.

Die Versteigerungsgegenstände sind:

- 1) das Wirthshausgebäude worinnen sich befinden
 - a) ein gewölbter Weinkeller ohnzefähr 40 Fuder haltend;
 - b) ein besonderer Gemüskeller;
 - c) die Wirthsstube mit Weinschank und Nebenzimmer;
 - d) eine geräumige Küche mit einem darin stehenden Brunnen und einer besondern Speisekammer;
 - e) im obern Stock einen Speisesaal und 4 heizbare Zimmer;
 - f) ein großer Speicher mit einer eigends eingerichteten Rauchkammer.
- 2) Eine zweistöckige Scheuer worunter sich ein Futtergang und Stallung für 40 Stück Rindvieh und Pferde befindet.
- 3) Ein Back-, Wasch- und Branntweinbrennerei-Gebäude.
- 4) Ein gutgedeckter sehr geräumiger Holzschopf.
- 5) Fünf Schweinställe.
- 6) Ein eingeschlossener Hof.
- 7) Ein kleiner Gemüsgarten, und
- 8) Ein beim Haus befindlicher Bauplatz.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerkeln eingeladen, daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Sollte inzwischen ein Handverkauf vor sich gehen, so wird dieses öffentlich bekannt gemacht werden.

Rastatt den 15. Juli 1824.

Großh. Amts-Revisorat.

(2) Seelbach. [Gasthaus und Hofgüterversteigerung] Mittwoch den 29. K. M. Sept. früh 10 Uhr wird das dem Augustin Raiff zustehende Gasthaus zum Löwen, und sämtliche dazu gehörigen Güter auf dem Schönberg versteigert werden. Solche bestehen in einem zweistöckigen Wirthschaftsgebäude, einer Scheuer mit geräumigen Stallungen, einem Brenn- und Waschhause.

An Feldstücken:

- 17 Morgen Ackerland.
- 6 $\frac{1}{2}$ ditto Kottfeld.
- 13 $\frac{1}{2}$ ditto Wiesen.
- 1 $\frac{1}{2}$ ditto Gärten und Weinberg, und
- 43 $\frac{1}{2}$ ditto Waldung.

Die Lage des Hauses an der neugebauten Verbindungsstraße des Kinzigenthal mit dem Schutterthale nebst andern günstigen Verhältnissen verbürgen dem Käufer einen vortheilhaften Betrieb des Gewerbs.

Die Zahlung geschieht in angemessenen Terminen, und der gerichtliche Anschlag, wurde bei der Vermögensaufnahme auf 10,000 fl. bestimmt. Auswärtige Liebhaber wollen sich bei der Versteigerung mit beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen. Die nähere Bedingungen können bis dahin bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Seelbach den 15. Juli 1824.

Groß. Bad. Standesherrliches Justiz-Amt.

(3) Steinbach. [Wirthshausversteigerung in Weiler] Das neuerbaute zweistöckige Gasthaus zum Schlüssel in Weiler (Staatsvogtei Schönberg) worin 2 große Wirthsstuben mit Tanzsaal, Keller, Küche, Schopf, Stallung und 3 Gaszimmern, mit ungefahr 25 Ruthen Hofraum, einem Küchengarten, $\frac{1}{2}$ Estr. Hausmatt und 1 $\frac{1}{2}$ Estr. Mattfeld ist zu verkaufen. Der Platz eignet sich insbesondere zu Vetreibung einer Huf- und Waffenschmiede neben der Wirthschaft. Die Kauflustigen werden eingeladen, sich innerhalb einer Frist von 6 Wochen bei unterfertigtem Miteigenthümer zu melden, woselbst ihnen die Kaufbedingungen werden bekannt gemacht werden.

Steinbach bei Seelbach im Oberamt Hebengeroltsbeck den 9. Juli 1824.

Wierbrauer Franz Anton Volk.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Untermuschelbach. [Schäferverleihung] Die Vergesetzten und auch der Gemeinde-Ausschuß zu Untermuschelbach haben sich entschlossen auf Samstag den 14. August d. J. mit Genehmigung Großh. Hochlöbl. Oberamts die hiesige Winterschaafweide von Bartholomäi d. J. bis Georgi 1825 zu verleihen, welche mit 150 Stück Schaaf betrieben werden kann. Der Beständer kann gedachte Waide allein betreiben, indem von den Bürgern keine eigene Schaaf gehalten werden, die weitem Bedingungen werden bei der Verleihung bekannt gemacht. Untermuschelbach den 12. Juli 1824.

Wogt Ruf.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung. Die unentgeltliche Austeichung spanischer Widder zum Ritz an inländische Schäferereyen betreffend.] Zur Veredlung der Landschaften werden aus dem Großh. Schäferereyen-Institut die spanischen Widder an die sich meldenden Landwirthe und Besizer inländischer

Schäferreyen zum Mitt in den nächstfolgenden Monaten August und September wieder unentgeltlich abgegeben. Die Liebhaber haben sich deshalb bei dem Oberhäfener Richter in Remchingen — am Sitz der Stammhäferey, oder bei den ihnen zunächst liegenden Schäferey-Inspectionen in Buchen in Wertheim, so wie in Möhringen bei Donaueschingen, und in Stetten am kalten Markt, bei Möhrich, von Mitte August an zu melden. Inwiefern wird hiemit bemerkt, daß auch von den spanischen Rottwidern käuflich abgekauft werden, und die etwaigen Liebhaber im Lande sich hierorts zu melden haben, um sofort mit ihnen auf einen billigen Kaufpreis unterhandeln zu können.

Karlstraße den 14. Juli 1824.

Großh. Schäferey-Administration.

Dr. Herrmann.

(1) Dürckheim. [Bekanntmachung.] Die Dienstordnung wegen wird andurch denen zum Salzbezug bei der hiesigen Saline und der Saliniederlags-Verwaltung zu Billingen wachselten Kreisbewohnern zur Kenntniß gebracht, daß:

a) Jeden Werktag die Salzanweisungen und Abgaben statt finden, daß:

b) Die Salz Magazine zur Frühjahrs- Sommers- und Herbstzeit von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, in den Wintermonaten aber von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr am Werktag offen sind, und daß:

c) Die zum Salzkaufl bestimmte Gesäbe gehörig sortirt, gerollt, besiegelt und die Geldrollen selbst mit dem Namen des Salzkäufers versehen seyn müssen. Nur kleine Zahlungen werden ungerollt angenommen.

d) Bei der Salzabfassung muß entweder baare Zahlung erfolgen, oder wenn die Salzgesäbe an die Großh. Central-Salinen-Kasse zu Karlsruhe eingesendet werden, von letzterer Kasse die Quittung hierüber dahier schon eingetroffen seyn, welche statt baarer Zahlung bei der Saline — und der SalzNiederlagsVerwaltungskasse zu Billingen dient.

Dürckheim den 17. Juli 1824.

Großh. Salinen Direction.

Selb.

Mangold.

(2) Offenburg. [Anzeige.] Dem mir ge-

seßlich zustehenden Recht der Schriftverfassung widme ich mich hier.

Offenburg den 19. Juli 1824.

A. Waibel, Rechtspraktikant, wohnt bei Kunstmeister M. Burger in der Hauptstraße.

(3) Durlach. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzeichnete macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß mit von Seiten des Großh. Bad. Kreis Directoriums die Befugniß erteilt worden, amtliche Siills jeder Art zu besorgen, wie solche bestellt werden; ich empfehle mich deshalb zu den meisten Aufträgen und jeden Arbeiten so in dieses Fach einschlagen. Durlach den 18. Juli 1824.

Anton Reinold.

Dienst-Nachrichten.

Dem Chirurgie-Candidaten Jakob Stöckle von Oshwier ist die Lizenz als Wundarzt zweiter Klasse erteilt worden.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 18. bis 22. Juli in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Großherzoglichen Schlosse. Frhr. v. Baden, Großh. Bad. Staatsrath.

Im Badischen Hof. Hr. v. Montcaim, Legationsekretär aus Frankreich.

Im Baldreit. Hr. Wölfer, Weinhändler aus Lohr. Hr. Bohnenberger, Partikulier aus Pforzheim. Hr. Bohnisch, Handlungs-Commiss von da. Hr. Bievel, Partikulier aus Wollach. Mad. Ambruster mit Schwester von da. Hr. Küster, Part. mit Hr. Sohn aus der Schweiz. Hr. Sommer, Kaufmann aus Holland. Hr. v. Schmidt, Rentmeister mit Familie aus Seelbach. Hr. Vinderte, Part. aus Freiburg. Hr. Wieser aus Heidelberg.

Im grünen Baum. Hr. Rarsch, k. preuß. Landrath mit Familie aus Prüm.

In der Blume. Hr. Plag aus Straßburg. Hr. Braun, Kaufmann aus Eberfeld. Hr. v. Roth aus Landau.

Im Bod. Hr. v. Schönau-Wehr aus Wehr.

Im Drachen. Hr. Baron von Ganzau aus Straßburg. Hr. Graf v. St. Genis aus Frankreich. Hr. v. Casera, franz. Obrist aus Straßburg. Mad. Greul mit Jungfer Tochter von da. Hr. de La Coste aus Frankreich. Hr. Eppmann aus Straßburg. Hr. Farges-Meticourt, Advokat von da. Hr. Leonard aus Straßburg. Hr. Pipereur von da. Hr. Bastian daher. Hr. Courad mit Familie aus Mannheim. Mad. Saulz mit Dlle. Tochter aus Zweibrücken. Hr. Minangos, Oberstlieutenant aus Colmar. Hr. Scheiber, Parter aus Waldburg. Hr. Blumert aus Straßburg.

Im Einhorn. Hr. Korn, Kaufmann mit Familie von Saarbrücken. Hr. Hartmann, k. bair. Oberlieutenant mit Gattin aus München.

Im Hirsch. Mad. Boog mit Schwester aus Colmar. Hr. Böhner, Kaufmann aus Strassburg. Hr. Graf, Gutsbesitzer mit Hen. Sohn von da. Hr. Baron v. Sparre aus Sorunien. Hr. Richard, Professor aus Strassburg. Hr. Berger, Advokat von Paris. Hr. Schoppmann, Apotheker aus Neustadt. Hr. Otterstädter von da. Hr. Pixeroux, Part. aus Strassburg. Hr. Hirschmann, Kaufmann von da. Hr. Himle, Part. von da. Hr. Dürer, Weinbändler daher. Hr. Armbruster aus Neustadt. Hr. Grobe, Gutsbesitzer aus Neustadt. Hr. Gerhard, Rath aus Mannheim. Hr. Baumann, Dr. aus Ichenhelm. Hr. Wagner, Apotheker mit Gattin aus Lichtenau.

In der Krone. Hr. Brandt aus Berlin. Hr. Wagner, Dr. der Phil. von da.

Im Roth. Hr. Stewart, Kapitän aus England.

Im Solmen. Hr. Baron v. Anorring aus Piesland. Hr. Burckhardt, Hofzahnmeister mit Familie aus Karlsruhe. Hr. Pauley, Obristleutenant aus England. Hr. v. Frodesont aus Paris.

In der Sonne. Hr. v. Abel, Assessor mit Familie von Ludwigsburg. Hr. Burckhardt, Kaufmann aus Basel. Hr. Bernally, Kaufmann von da. Hr. Reinhardt, Ministerialsecretär aus Stuttgart. Hr. Renz, Kreisfeuerkommisär von da. Hr. Sillem, Senator aus Hamburg. Hr. Battenbach, Kaufmann von da. Hr. Morstadt, Professor aus Heidelberg. Hr. v. Christen, k. franz. Kommandant aus Paris. Hr. Lotze, General aus Schlestadt. Hr. Lang, Kreisrath aus Offenburg. Hr. Brauch, Part. aus Mannheim. Hr. Graf v. Reigersberg, k. bair. Gesandter aus Karlsruhe. Ule Bogt aus Freiburg. Hr. Doll, Professor aus Karlsruhe. Ule Stollan aus Mannheim. Hr. v. Dawans, Hofgerichtsrath von da, mit Familie.

In der Stadt Baden. Hr. Galassi, aus Mailand.

Im Stern. Hr. Olley, Part. aus London. Hr. Durr, Weinbändler aus Strassburg.

In Privathäusern. Hr. Kades, k. preuss. Regierungsdirektor mit Familie aus Köln. Hr. Wolff, Rentier mit Familie aus Frankreich. Hr. Reich, geb. Kriegsrath aus Karlsruhe. Hr. Meyer, Major von da. Hr. v. Natrop, Gutsbesitzer mit Gattin aus Wien. Frau General v. Siebein aus Mannheim. Hr. Rärcher, Professor aus Karlsruhe. Hr. Heine, Dr. aus Würzburg. Hr. Kausch, k. bair. Oberlieutenant aus Lindau. Hr. Dr. Schmidt, k. bair. Ministerialrath aus München mit Gattin. Hr. Lagler, Musikdirektor aus Augsburg. Hr. Zhibaut, geb. Hofrath und Professor mit Familie aus Heidelberg. Hr. v. Würdt, k. bair. Kammerer und Rittmeister aus München. Hr. Camdeker, Medicinalrath und Professor aus Freiburg. Hr. Stauch, groß. Hess. geb. Rath aus Strassburg. Hr. v. Holzhausen, Gesandtschaftssekretär mit 2 Fräul. Schwestern aus Frankfurt. Hr. Minaugou, k. franz. Obristleutenant aus Colmar. Hr. Bildheuser, Dr. mit Familie aus Mannheim. Hr. de Lacoste mit Frau und Bedienung aus Frankreich. Hr. Scharob, Dr. aus Würzburg. Hr. Laib mit Familie aus Strassburg. Hr. v. Kieffer, kbn. bair. Obristleutenant aus Rheinbairern. Hr. Schöffler, Rath mit Gattin aus Frankfurt. Hr. von Logbeck, Kammerherr aus Karlsruhe. Hr. v. Killinger von Heidelberg. Hr. Baron v. Both aus Wittenburg. Hr. v. Batrigant, Verwaltungskreisrath aus Frankreich. Hr. Scherer, Eigenthümer aus Barr. Hr. Röhler mit Familie aus Strassburg. Hr. Funks, Bonquier aus Frankfurt mit Gattin und Gesellschafterin. Hr. Erdlich, Kreisdirektor aus Mannheim. Hr. v. Neveu, Kammerherr aus Offenburg. Hr. Knorr, Regierungsrath mit Familie aus Gießen. Hr. Gdzenberger, Dr. aus Heidelberg. Hr. Rapp, Reditor mit Gattin aus Stuttgart. Herr Schulz, Rentier mit Gattin aus Berlin. Hr. Lüdeke, Kaufmann mit Gattin von da. Hr. Brentano, aus Mannheim. Frau Staatsrath Brauer, aus Karlsruhe mit 2 Söhnen. Frau Generalin v. Rehbinder, aus St. Petersburg, mit Fräulein Tochter.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 17. July 1824.

Fruchtpreis.	Karlsruhe		Durlach		Pforzheim		Brodtare.			Fleischtare.				
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Karlsruhe	Durl.	Karlsruhe	Durl.				
Das Malter	6	41	6	11	7	—	Ein Weck zu	Pf.	Stb.	Pf.	2.	Das Pfund	kr.	fr.
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	1 kr. hält	—	7½	—	8½	Dachsenfleisch	8	7
Altes Kernen	—	—	—	—	—	—	dito zu 2 kr.	—	15	—	16½	Gemeines	7	—
Weizen	6	—	6	—	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	Rindfleisch	6	6
Neues Korn	—	—	—	—	4	—	6 kr. hält	1	14	1	18	Rohfleisch	6	—
Altes Korn	2	42	2	42	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kalbsteisch	6	6
Gem. Frucht	—	—	—	—	3	—	zu 4½ kr. hält	2	—	—	—	Hauptfleisch	—	—
Gersten	2	40	2	40	3	—	dito zu 9 kr.	4	—	—	—	Hammelf.	7	6
Haber	2	20	2	20	2	30	zu 5 kr. hält	—	—	2	14½	Schweinefl.	6	6
Weißkorn	5	20	5	20	5	20	zu 10 kr. hält	—	—	—	—	Dachsenzunge	8	8
Erbfen d. Sri.	—	—	—	—	—	40						Dachsenmaul	24	—
Linfen	—	—	—	—	—	36						1 Dachsenfuß	8	8
Bohnen	—	—	—	—	—	—				4	29	1 Kalbskopf	22	16

(Wirkualien = Preise.) Rindschmalz das Pfund 17 kr. — Schweineschmalz 16 kr. — Butter 13 kr. — Lechter, gegossene 16 kr. — Saife 12 kr. — unskälte das Pf. — kr. 6 Eier 4 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.